

**Niederschrift  
Nr. 5**

**über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss  
am 10.09.2013 von 17:00 bis 17:51 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**Vormerkung**

**Bekanntgaben**

**Presse**

Der Vorsitzende begrüßt besonders Frau Decker, die jetzt wieder bei der Allgäuer Zeitung arbeitet. Herr Raffler sei jetzt in Kempten beschäftigt.

**Beschluss  
Nr. 28**

**Vorstellung des Projektes der "Kompetenzagentur Allgäu"  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Seit geraumer Zeit betreut das Team der Kompetenzagentur Allgäu in Füssen schwerst benachteiligte junge Menschen mit dem Ziel diese sozial und beruflich zu (re)integrieren.

Im Zeitraum von 04/2011 bis 05/2013 wurden aus Füssen und Umgebung zahlreiche benachteiligte Jugendliche beraten. Darüberhinaus wurden 49 junge Menschen, die mit vielfältigen Problemen belastet waren, intensiv sozialpädagogisch betreut. Davon konnten ca. 68 % der Klienten beruflich integriert werden. 4 % der Klienten haben sich für einen weiteren Schulbesuch entschieden und je 2 % haben eine stationäre Langzeittherapie aufgenommen oder sind in Mutterschutz.

Wöchentlich sind es ca. 8 Stunden aufsuchende Arbeit in Füssen.

Die Stadt Füssen hat das Projekt von 09/2011 bis 12/2013 dahingehend unterstützt, dass sie die ESF-Förderung von jährlich 4.909 € (45 %) um 6.000 € (55 %) aufgestockt hat; das waren im Jahr 2011 von September bis Dezember 2.000 € und für die Jahre 2012 und 2013 jeweils 6.000 €.

Ab 2014 gibt es die Mittel aus dem ESF-Fonds nicht mehr.

Mit Antrag vom 20.06.2013 bittet die Kompetenzagentur Allgäu die Stadt Füsse, im Interesse der betreuten Jugendlichen die erfolgreiche Arbeit im bisherigen Umfang weiterführen zu können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Stadt Füssen das Projekt ab 2014 mit jährlich mindestens 10.000 € unterstützt.

Durch den Wegfall der ESF-Förderung und damit auch der Förderrichtlinien, die bisher die Arbeitsweise bestimmt haben, ergibt sich jedoch auch die Chance, die Arbeit vor Ort noch mehr auf die örtlichen Verhältnisse abzustellen und so auszugestalten, wie sie von der Kommune gewünscht wird.

Die Kompetenzagentur Allgäu ist mit weiteren Kofinanzierern, z.B. dem Landratsamt Ostallgäu und dem Jugendamt Kaufbeuren im Gespräch und hat bezüglich der Fortführung des Projekts und den erforderlichen Aufstockungen positive Signale erhalten. Auf die anderen kofinanzierenden Kommunen wie Obergünzburg, Buchloe, Biessenhofen und Marktoberdorf wird noch zugegangen.

**Beschluss:**

Der HFP-Ausschuss begrüßt eine Fortsetzung des Projektes der Kompetenzagentur und delegiert dieses an den Zweckverband Allgäuer Land. Die Stadt würde sich mit 6.000.- € beteiligen. Die Differenz in Höhe von 5.000.- € soll durch den Zweckverband Allgäuer Land abgedeckt werden. Sollte der ZVAL sich nicht beteiligen, wird dies erneut dem HFP zur Entscheidung vorgelegt.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0

**Beschluss  
Nr. 28**

**Vollzug der GeschO;**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.05.2013**

**Sachverhalt:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.05.2013.

**Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 14.05.2013.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0

**Vormerkung**

**Anträge, Anfragen**

**Teerarbeiten im Weidach**

Stadtrat Zettlmeier nimmt Bezug auf die Erd- und Teerarbeiten, die derzeit im Weidach durchgeführt werden. Er bittet den Verbindungsweg zwischen Schartschrofenweg und Schwedenweg neu zu teeren. Die derzeitige Teerdecke sei kaputt.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

## **Haushalt 2013**

Stadtrat Dopfer führt aus, dass die Haushaltssatzung in der Allgäuer Zeitung war. Er fragt an, ob der Haushalt nun endlich genehmigt sei.

Stadtkämmerer Schuster erklärt, dass die Genehmigung in die Fächer verteilt wurde.

## **Bus in der Augsburgener Straße**

Stadträtin Dr. Derday spricht den Trachtenbus in der Augsburgener Straße bei der Ausfahrt von den Schulen an. Er sei eine enorme Sichtbehinderung.

Hauptamtsleiter Rist erklärt, dass er bereits an dieser Thematik arbeite.

Stadtrat Schulte schlägt vor, hier die Benutzung der Parkscheibe einzuführen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies nicht möglich sei, da die Parkstreifen zur Bundesstraße gehören.

Iacob  
Erster Bürgermeister

Rist  
Schriftführer